

Seniorenrat der Stadt Offenbach /Main

Jahresbericht des Seniorenrates für das Jahr 2021

Das Jahr 2021 war für den Seniorenrat -bedingt durch die seit März 2020 anhaltenden CORONA-Bedingungen kein leichtes Jahr.

Die Arbeit der Mitglieder des Seniorenrates wurde durch die Corona-Krise deutlich beeinträchtigt.

Die Sitzungen mussten in größere Räume verlegt werden und auch der Seniorenrat der Stadt Offenbach musste sich mit dem neuen Medium „Video-Konferenz“ vertraut machen. Senioren zählten zu den sogenannten „vulnerablen Gruppen“, die besonders schützenswert waren. Altenheime wurden für Angehörige und Besucher geschlossen und in Krankenhäusern waren nur unter besonderen Bedingungen Besuche gestattet.

Im 2. Halbjahr 2020 sind die Seniorenrätinnen Doris Haas und Iris Schlotmann - ab 01.10.2020, und der Seniorenrat Dieter Dänner zum 31.12.2020 aus gesundheitlichen und privaten Gründen ausgeschieden.

Ebenso erklärte die Seniorenrätin Ingrid Breitenbach aus gesundheitlichen Gründen ihren Austritt zum 31.12.2020. (im Jahr 2019 sind bereits zwei Seniorenräte verstorben)- Manfred Zinn wurde 2019 in den Seniorenrat nachberufen.

Somit gehörten ab dem 01.01.2021 dem Seniorenrat Offenbach nur noch 10 Personen an (6 Frauen und 4 Männer und 1 nachberufener Seniorenrat ist ohne Stimmrecht) .

Die laut Satzung vorgegebenen 6 Sitzungen des Seniorenrates fanden trotz Corona im Jahr 2021 statt: Die erste Sitzung des Jahres 2021 fand coronabedingt am 20.01.2021 im Großen Saal der Pfarrei St. Nikolaus in Bieber statt, der durch den großen Raum eine Präsenzsitzung zuließ.

Die nächste Sitzung am 08.03.2021 war die 1. Video-Konferenz des Seniorenrates und es musste sich mit der Technik vertraut gemacht werden und war -lt. Corona-Bestimmungen nur eine interne Sitzung.

Ebenso war die 3. Sitzung des Seniorenrates am 19.05.2021 wieder eine Interne Sitzung und eine Video-Konferenz

- 2 -

Am 14.07.2021 konnte eine öffentliche Sitzung in Bieber veranstaltet werden - ebenso am 06.09.2021 in Bieber und am 10.11.2021 in den Räumen des Kunstvereins, Offenbach.

Hinzu kam noch am 03.11.2021 eine Interne Klausur im Mehrgenerationenhaus in der Weikertsblochstraße 58 zum Thema: „Geschäftsordnung und Satzung des Seniorenrates“

Am 24.03.2023 fand eine große Demonstration in der Berliner Straße vor dem Rathaus und Büsingpark gegen den Besuch von Herrn Höcke von der AFD in Offenbach statt, die von dem Bündnis „Bunt statt Braun“ organisiert war und vom Seniorenrat nahmen 3 Vertreter*innen teil: Mahshid Najafi, Wolfgang Reuter und Margit Hönig.

Ebenfalls am 24.03.2021 gab es ein erstes Treffen und Gespräch mit Herrn Dominik Schuster, dem neuen Beauftragten für die Belange behinderter Menschen in Offenbach. Das Gespräch fand im Stadthaus statt. Herr Schuster ist regelmäßiger Gast in den Sitzungen des Seniorenrates.

Auch die Ausschuss-Sitzungen hier als Beispiel der Ausschuss für Soziales und Integration angeführt, tagten virtuell, so an folgenden Tagen: 16.06.2021, 07.07.2021, 02.09.2021, 30.09.2021 und am 04.11.2021 zum Thema.: HAGE: „Bewegt älter werden in Offenbach“ und zum Abschluss am 25.11.2021 ebenfalls wieder virtuell.

Die Sitzungen des Engagement-Netztes –organisiert vom Freiwilligen-Zentrum Frau Jacob am 17.06.2021 wurden ebenfalls virtuell abgehalten und am 05.08.2021 und am 21.10.2021 konnte wieder in Präsenz getagt werden. Das letzte Treffen des Engagement-Netztes fand im Rathaus Saal 4 statt mit anschließendem Abschluss auf dem Offenbacher Weihnachtsmarkt.

Der SR Gerhard Lux nahm als Vertreter des Seniorenrates im Frühjahr und im Herbst an beiden Sitzungen der Kulturkommission teil.

Am 22.06.2021 konnte die, durch den Austritt von Dieter Dänner aus dem Seniorenrat bedingte Niederlegung der Kassenvollmacht in einem Termin bei der Städtischen Sparkasse mit Frau Jänsch die neue Kassen-Vollmacht auf den Seniorenrat Manfred Zinn übertragen werden, damit der Seniorenrat auch finanziell wieder aktionsfähig war.

In einem Zeitungsartikel in der Offenbach-Post vom 16.06.2021 wurde im Artikel mit Bild der Seniorenrätin Gertrud Helduser auf einer seniorengerechten Bank auf dem Mathildenplatz publiziert, dass sich aus dem Antrag aus dem Jahr 2020 für mehr seniorengerechte Bänke im Stadtgebiet Offenbach ein positives Ergebnis ergeben hat. ***Siehe Anlage**

Am 03.07.2021 fand ein großer Aktionstag statt unter dem Thema „Bewegt älter werden in Offenbach“ initiiert von der Stadt Offenbach gemeinsam mit der HAGE –Hessischen Arbeitsgemeinschaft und der Beteiligung des Seniorenrates statt. Hierbei wurde unter anderem vorgestellt und in einem Artikel veröffentlicht: WAS DEN ÄLTEREN WICHTIG IST“ *siehe hierzu die Anlage von der HAGE.

Das für Senioren interessante Thema „ Bezahlbare und barrierefreie Wohnungen für Senioren*innen“ und der Anspruch daraus wurde in einem Antrag des Seniorenrates vom 22.07.2021 formuliert und direkt bei dem Oberbürgermeister Herrn Dr. Felix Schwenke und dem Stadtverordnetenvorsteher Stephan Färber abgegeben.

Herr Dr. Schwenke hat in seinem Antwortschreiben darauf hingewiesen, dass die Problematik bekannt ist und gemeinsam mit der größten Baugesellschaft Offenbachs, der GBO daran gearbeitet wird. ***siehe Anlage**

Die professionelle Protokollantin des Seniorenrates Frau Anja Gronkowski musste sich coronabedingt als Freiberuflerin neu orientieren-so dass der Seniorenrat die Protokolle selbst schreiben musste. Durch Vermittlung der Altenplanerin des Sozialamtes Heidi Weinrich konnte dann die junge Beamten-Anwärterin Viola Lange als Protokollantin gewonnen werden.

Der Seniorenrat war 2021 bei der Eröffnung der kulturellen Wochen im Hafen II am am13.09.2021 durch die Stv. Vorsitzende vertreten und am 27.09.2021 nahmen Wolfgang Reuter und Margit Hönig beim Politischen Salon teil. Frau Leising berichtete zum Thema „Zwangsarbeiter*innen in Offenbach im 3. Reich von 1939 bis 1945 in vielen Offenbacher Firmen.

Besonders zu erwähnen ist es, dass trotz CORONA ein Jahresempfang des Seniorenrates am 27.10.2021 in den Räumen des Kunstvereins im Einkaufszentrum KOMM veranstaltet werden konnte.

Organisiert und kuratiert wurde die Ausstellung „VOLL IM LEBEN“ durch den Seniorenrat Gerhard Lux. Rund 100 großformatige Fotografien von 35 Fotografinnen und Fotografen aus aller Welt zeigten per Bild und Text die Situation älterer Menschen in den jeweiligen Ländern.

Der Seniorenrat war an der Erstellung und Finanzierung der Begleitbroschüre zur Ausstellung beteiligt.

Mit der Bilderausstellung „VOLL Im LEBEN“ vom Kunstverein Offenbach und dem Vortrag von Frau Carolin Becklas von der HAGE : Vorstellung der Aktionen im Rahmen des Themas „Bewegt älter werden in Offenbach“ war es eine sehr gelungene Veranstaltung.

Es war ein gut besuchter Jahresempfang und eine sehr gute Präsentation des Seniorenrates. ***siehe diverse Anlagen**

Im Rahmen der 3-wöchigen Ausstellung wurden im Kunstverein zusammen mit dem Projekt der HAGE „Älter werden in Offenbach insgesamt 8 Seminare, Kurse und Führungen durchgeführt.

Die Stellvertretende Vorsitzende Margit Hönig nahm an diversen Veranstaltungen der Baudialoge in Zusammenhang mit dem Neuen Baugebiet Bieber –Waldhof teil, mit zum Teil sehr interessanten und auch sehr kontroversen Diskussionen.

Zum Thema Geschäftsordnung und Satzung des Seniorenrates fand eine interne Klausur am 03.11.2021 statt, in der der Seniorenrat durch die Firma Kokonsult , Heyne-Fabrik, Offenbach von Frau Kristina Oldenburg beraten wurde und moderatorisch durch die Klausur geführt wurde.

Eine Änderung der Satzung in verschiedenen Punkten fand hier ihren Anfang. So fand auch im November 2021 das erste Treffen der Seniorenrätinnen Majid Najafi und Margit Hönig mit politisch Verantwortlichen statt, zur Sondierung der Möglichkeiten der Schaffung einer Geschäftsstelle für den Seniorenrat oder eines Seniorenbüros im Rathaus der Stadt Offenbach – wie es im Koalitionsvertrag vereinbart ist- und was nach wie vor noch weiter mit den politischen Gremien der Stadt Offenbach zu verhandeln ist.

Alles in Allem war das Jahr 2021 kein leichtes Jahr für den Seniorenrat - einmal allein schon durch die Corona-Pandemie bestimmt, die im Jahr 2021 ein sehr beherrschendes Thema war – und immer wieder neues Nachdenken und neue Ansätze erforderte und zum anderen durch die personellen Veränderungen und auch die vielen kontrovers geführten Diskussionen.

- 5 -

Zusammenfassend möchte ich mich bei der für den Seniorenrat zuständigen Dezenturin Sabine Groß bis 07/2021 und dem ab 07/2021 neu zuständigen Dezenten vom Dezernat III Herrn Martin Wilhelm, den Amtsleitungen des Hauptamtes Herrn Hadler und des Sozialamtes Frau Wiegand, sowie bei den qua Satzung dem Seniorenrat beratend zur Seite stehenden städtischen Beratern, wie der Kommunalen Altenplanerin, Frau Weinrich, dem Integrationsbeauftragten Herrn Masala und dem Beauftragten für die Belange behinderter Menschen, Herrn Schuster und zuletzt auch bei Herrn Oberbürgermeister Schwenke für das stets offene Ohr bedanken und freue mich im Namen des gesamten Seniorenrates über eine weitere Zusammenarbeit.

Für den Seniorenrat



Margit Hönig
Stv. Vorsitzende

Offenbach, den 17.08.2023



Mitglieder des Seniorenrates Offenbach im Jahr 2021:

=====

Irmgard Baumann

Annegret Biermann

Gertrud Helduser

Margit Hönig

Gerhard Lux

Mahshid Najafi

Wolfgang Reuter

Gabriele Schaad

Lothar Schnellbacher

Manfred Zinn

-
-
-
-
-
-
-
-
-

**Delegierte Mitglieder des Seniorenrates Offenbach in den
Kommissionen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt
Offenbach im Jahr 2021**

=====

Gleichstellungskommission: **Annegret Biermann**
1. Stv. Gertrud Helduser
2. Stv. Mahjid Najfi

Verkehrskommission: **Irmgard Baumann**
1. Stv. Annegret Biermann
2. Stv. Gerhard Lux

Kulturkommission: **Gerhard Lux**
1. Stv. Irmgard Baumann
2. Stv. N.N.

Sozialkommission: **Gertrud Helduser**
1. Stv. Margit Hönig
2. Stv. N.N.

**Delegierte Mitglieder des Seniorenrates Offenbach in
den Ausschüssen der Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Offenbach im Jahr 2021**

=====

Haupt-, Finanz- und Ausschuss für Finanzen – HFB:

Mahshid Najafi

1. Stv. N.N.

2. Stv. N.N.

Umwelt, Planen, Bauen - UPS:

Vorsitz nicht besetzt

1. Stv. Annegret Biermann

2. Stv. Gerhard Lux

Kultur, Schule, Sport- und Städtepartnerschaften – KSS:

Irmgard Baumann

1. Stv. Gerhard Lux

2. Stv. NN.

Ausschuss Soziales und Integration – SOZ:

Margit Hönig

1. Stv. Mahshid Najafi

2. Stv. Lothar Schnellbacher

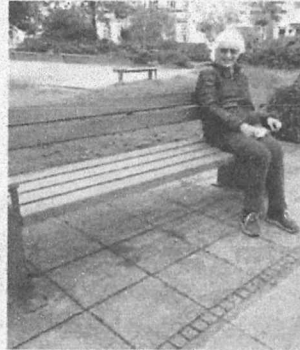
Leichteres Aufstehen

Zwei Seniorenbänke am Mathildenplatz

Stadtpost
16.6.21

Offenbach – Man muss nicht alt sein, um während eines Stadtbummels oder bei einem Spaziergang froh über eine Sitzgelegenheit zu sein. Aber wer schon etwas älter ist oder mit körperlichen Einschränkungen zu tun hat, freut sich umso mehr, wenn der Platz zum Ausruhen Erleichterungen bietet.

Aus diesem Grund haben jetzt ESO und das Projekt „Besser leben in Offenbach“ unter dem Dach der Gemeinnützigen Baugesellschaft Offenbach der Stadtwerke (GBO) in Zusammenarbeit mit dem Amt für Stadtplanung, Verkehrs- und Bauma-



Gertrud Helduser vom Seniorenrat hat sich für die seniorengerechten Bänke eingesetzt und kam zum Probesitzen auf den Mathildenplatz.

nagement, dem Quartiersmanagement und dem Seniorenrat zwei seniorengerechten Bänke am Mathildenplatz aufstellen lassen. Die neuen Sitzmöglichkeiten unterscheidet nicht viel von herkömmlichen Bänken, dennoch bringen sie eine erhebliche Erleichterung: Sie haben Armstützen sowie eine höhere und leicht geneigte Sitzfläche, die das Aufstehen deutlich leichter macht. Der ESO und „Besser leben in Offenbach“ übernehmen die Kosten für je eine Seniorenbank. Pro Stück sind das 3000 Euro, rund 1000 Euro mehr.

FOTO: SOH

psd

Der 1. Oktober ist der Internationale Tag der älteren Menschen (UN- „Int. Day of Older Persons“ - früher „Weltseniorentag“). Ein weltweit begangener Aktionstag, der Menschen auf die Situation und Belange der älteren Generation aufmerksam machen soll. Aus diesem Anlass präsentiert der Kunstverein Offenbach e. V. in Kooperation mit dem Seniorenrat der Stadt Offenbach am Main und dem Projekt „Bewegt älter werden in Offenbach“ eine vierwöchige Ausstellung mit Bildern und Texten von über 35 Fotografinnen und Fotografen aus aller Welt. Sie zeigen auf unterschiedliche und sehr persönliche Art unsere Eltern und Großeltern im Portrait und in ihrem sozialen Umfeld, in Freud und Leid, in der Familie, in der Stille und in der Bewegung. Als Sonderveranstaltungen werden Führungen, Lesungen, Künstlergespräche sowie Fitness-Tests, Bewegungstanz, Rollator-Kurse angeboten. Veranstaltungsprogramm siehe Aushang, Tagespresse, facebook ...

Fotografien und Texte von: Mirembé Agnes Amootie (EAU) - Ellen Arts (D) - Jo Wilhelm Arts (D) - David Bland (GB) - Sylvain Deshaies (CA/F) - Marilena Ditrik (RO) - Enrico Markus Essi (A) - Silvana Grira (TN) - Norbert Holik (D) - Kelvyn Horn (NZ) - Lisa Kalloo (GB) - Achim Katzberg (D) - Samia Hassan Khan (BD) - Jim Kennedy (US) - Gila Koller (IL) - Stasha Kopunovic (HR) - Sylvia de Kruif (NL) - Jens Kruse (ES) - Tony Martin (US) - Uwe Merker (D) - Lea de Meulenaere (B) - Ian Parker-Moore (GB) - Valeria Parodi (I) - Rolf Petersen (S) - Chris Ruefli (CH) - Ravinder Sing Maan (IND) - Karin Skotiniyadis (GR) - Raymond Tsui (HK) - Gyöngyvér Udvarhelyi (H) - Sudheer Uralath (TH) - Dzung Viet Le (VN) - Stefanie Werner (US) - Julie Wei (RC) - Rami Yemini (IL) - Chin Liang Yeow (MAL) - u. a.

Öffnungszeiten der Ausstellung: Montag bis Samstag 14:00 bis 18:00 Uhr

Kunstverein Offenbach e. V.
 Aliceplatz 11, KOMM Center, 1. Stock, 63065 Offenbach
 www.kunstverein-offenbach.de / facebook: Kunstverein Offenbach
 Tel. 069 619725, 0157 33 66 20 29 / E-Mail: info@kunstverein-offenbach.de



www.kunstverein-offenbach.de

Logo row containing: KOMM, SLP, Offenbach am Main Kulturbüro OF, AC assistenza & consulting GmbH Steuerberatungsgesellschaft, FDC Airport Consulting Fuldaerbach die Costa Digital Agency, APOTHEKE ZUM LÖWEN, DWD, BWS Sicherheit.

KUNSTVEREIN OFFENBACH

Im KOMM-Center Offenbach, Aliceplatz 11
in Zusammenarbeit mit dem Seniorenrat der Stadt

Sonderveranstaltungen im Oktober 2021

im Rahmen der int. Fotoausstellung VOLL IM LEBEN:

(Montag bis Samstag, 14 bis 18 Uhr)

WOCHE 3:

- DI 19.10. – 14 bis 18 Uhr Allg. Fitness-Test für alle*
- MI 20.10. – ab 16.30 Uhr Dehnen u. Strecken für alle**
- DO 21.10. – 16 bis 17 Uhr Übungen u. Rollator-Rallye***
- FR 22.10. – 17 bis 19 Uhr Szenische Lesung²

WOCHE 4:

- DI 26.10. – 14 bis 18 Uhr Allg. Fitness-Test für alle~
- MI 27.10. – 17 bis 18 Uhr Künstlergespräch/Führung³
- DO 28.10. – 16 bis 17 Uhr Übungen u. Rollator-Rallye***
- FR 29.10. – 16 bis 18 Uhr Führung durch die Ausstellung³

mit *Felix Weber, **Kerstin Plag, ***Corinna Hahn, ~Monika Appel
sowie ²Peter Menne, ³Gerhard Lux

Anlage B

KUNSTVEREIN OFFENBACH

KUNST IM KOMM

AUSSTELLUNG

04.10. - 04.11.2021

VOLL IM LEBEN

The Older Generation



Mirembé Agnes Amootie (EAU)
Ellen Arts (D)
Jo Wilhelm Arts (D)
David Bland (GB)
Sylvain Deshaies (CA/F)
Marilena Ditrík (RO)
Enrico Markus Essl (A)
Silvana Grira (TN)
Norbert Holik (D)
Kelvyn Horn (NZ)
Lisa Kalloo (GB)
Achim Katzberg (D)
Samia Hassan Khan (BD)
Jim Kennedy (US)
Gila Koller (IL)
Stasha Kopunovic (HR)
Sylvia de Kruijff (NL)
Jens Kruse (ES)
Tony Martin (US)
Uwe Merker (D)
Lea de Meulenaere (B)
Ian Parker-Moore (GB)
Valeria Parodi (I)
Rolf Petersen (S)
Chris Ruefli (CH)
Ravinder Sing Maan (IND)
Karin Skotiniyadis (GR)
Raymond Tsui (HK)
Gyöngyvér Udvarhelyi (H)
Sudheer Uralath (TH)
Dzung Viet Le (VN)
Stefanie Werner (US)
Julie Wei (RC)
Rami Yemini (IL)
Chin Liang Yeow (MAL)

u. a.

In Kooperation mit dem Seniorenrat der Stadt

Bilder und Texte von 35 Fotografinnen und Fotografen aus aller Welt

VERNISSAGE* am 08.10.2021 | 18:00 Uhr

* Anmeldung bis 06.10. unter Info@Kunstverein-Offenbach.de

3g

Zahlreiche Sonderveranstaltungen, wie Führungen, Vorträge, Lesungen, Künstlergespräche, Fitness-Tests, Dehnungsübungen mit Musik, Rollator-Rallye u. m. siehe Aushang, Flyer, Tagespresse ...

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 14:00 bis 18:00 Uhr
Aliceplatz 11, 1. Stock, 63065 Offenbach



www.kunstverein-offenbach.de



Anlage 2



Dr. Felix Schwenke
OBERBÜRGERMEISTER

Seniorenrat Offenbach
Frau Margit Hönig
Im Hause

Offenbach, 20.09.2021

**Wohnungen für alte Menschen
Ihr Schreiben vom 20.07.2021**

Sehr geehrte Frau Hönig,
sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 20.07.2021 und die Übersendung der vom Offenbacher Seniorenrat beschlossenen Resolution. Ich habe Ihren Brief Sozialdezernent Martin Wilhelm, der auch Aufsichtsratsvorsitzender der GBO ist, und Stadtrat Paul-Gerhard Weiß, der für die Stadtplanung zuständig ist, zukommen lassen, ebenso der Geschäftsführung der GBO.

Als größter Vermieter in Offenbach ist die GBO, also die Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Offenbach, für die Stadt ein wichtiger Akteur bei der Bereitstellung bezahlbaren Wohnraums für breite Schichten der Bevölkerung. Ein besonderes Augenmerk legt die GBO bei der Erfüllung dieser Aufgabe auf ältere Menschen. In einigen Wohnanlagen (unter anderem in der Emmastraße und der Goerdeler Straße) besitzt das Unternehmen öffentlich geförderte Wohnungen, welche ausschließlich für Menschen ab dem 60. Lebensjahr zur Verfügung stehen. Diese Wohnungen sind entsprechend barrierearm bzw. barrierefrei. Durch die öffentliche Förderung können diese Wohnungen sehr günstig und bereits ab einer monatlichen Miete von 6,50 € pro m² Wohnfläche angemietet werden.

Weiterhin saniert die GBO jährlich rund 100 Wohnungen in ihren Liegenschaften. Wenn das Haus in denen sich die zu sanierenden Wohnungen befinden über einen Aufzug verfügt, oder die Wohnung im Erdgeschoss liegt, wird bei der Wohnungssanierung darauf geachtet, dass die Wohnung weitestgehend barrierearm umgebaut wird. Teilweise sind auch diese Wohnungen öffentlich gefördert und dementsprechend günstig. Jedoch auch bei der Vermietung der nicht geförderten Wohnungen hält sich die GBO an den Mietspiegel der Stadt Offenbach und liegt somit weit unter den derzeit am Markt üblichen Mietpreisen.

Ältere Mieterinnen und Mieter, die gerne möglichst lange in der eigenen Mietwohnung bleiben möchten unterstützt die GBO, indem sie zum Umbau des Badezimmers (z. B. Tausch der Badewanne gegen eine ebenerdige Dusche, höhere Toilette) einen Zuschuss gewährt. Die GBO hilft diesen Mieterinnen und Mietern ebenfalls bei der Antragstellung zur Gewährung eines Zuschusses gegenüber der Krankenkasse und kümmert sich um den kompletten Umbau.

Dezernat I

Rathaus · Berliner Straße 100 · 63065 Offenbach am Main
Telefon +49 69 8065-2100/2200 · Telefax +49 69 8065-2266
oberbuergermeister@offenbach.de

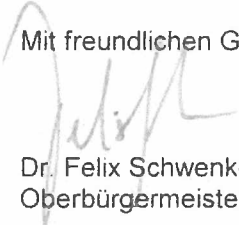
In den kommenden 5 Jahren plant die GBO den Neubau von rd. 250 Mietwohnungen auf Grundstücken, welche die Stadt Offenbach der GBO zur Verfügung gestellt hat. Auch in diesen Liegenschaften werden teilweise günstige öffentlich geförderte Wohnungen entstehen. Alle neu erstellten Wohnungen werden barrierearm sein. Von den Wohnungen, welche im Erdgeschoss liegen oder durch einen Aufzug erreicht werden können, wird ein Teil komplett barrierefrei erstellt werden. Diese Strategie hat die GBO bereits in den zuletzt erstellten neuen Gebäuden in den „Kappushöfen“ (32 öffentlich geförderte Wohnungen) umgesetzt.

Die GBO hofft, dass sie mit diesen Maßnahmen für altersgerechtes Wohnen dem Trend des demografischen Wandels gerecht wird.

Wir wissen, dass wir trotz aller Bemühungen den Bedarf an ausreichendem und bezahlbarem Wohnraum in Offenbach nie vollständig werden decken können. Dafür ist der Druck auf dem Wohnungsmarkt in der ganzen Rhein-Main-Region einfach zu groß. Sie können aber sicher sein, dass wir den Bedarf an bezahlbaren und barrierefreien oder -armen Wohnungen für Seniorinnen und Senioren erkannt haben und u.a. mit den oben beschriebenen Maßnahmen der GBO versuchen, unseren Teil dazu beizutragen, dass auch ältere Offenbacherinnen und Offenbacher für sie passenden Wohnraum in unserer Stadt finden.

Herzlichen Dank für Ihr Engagement!

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Felix Schwenke
Oberbürgermeister

Was den Älteren wichtig ist

Ergebnisse einer Umfrage unter den über 60-jährigen Offenbachern liegen vor

Offenbach – Mit dem Ziel, die Alltagsbewegung von älteren Menschen zu fördern und dabei die seniorenrechtliche Gestaltung Offenbachs in den Blick zu nehmen, hatte die Stadt eine Umfrage unter den Bürgern über 60 Jahre gestartet und gleichzeitig zu einer Fotoaktion aufgerufen. Die Ergebnisse liegen nun vor. So ergab die Erhebung, dass Treffpunkte in der Umgebung, Sitzmöglichkeiten und öffentliche Toiletten wichtige Punkte für die Befragten sind, um mobil zu bleiben.

Die Ergebnisse stellen eine Entscheidungsgrundlage für die im nächsten Schritt gemeinsame bedarfsorientierte Planung von bewegungsförderlichen Maßnahmen dar. „Mehr als hundert Seniorinnen und Senioren haben mitgemacht. Das zeugt von einem regen Interesse, trotz und gerade in einer Zeit der Einschränkungen durch die Pandemie“, bilanziert Sozialdezernentin Sabine Groß. Für Politik und Verwaltung seien die Ergebnisse wertvoll. „Denn sie zeigten direkt, wie die Offenbacherinnen und Offenbacher über 60 Jahre zu ihrer Stadt stehen.“

Aus der Analyse ergeben sich folgende Punkte:

■ Erreichbarkeit zu Fuß

Laut der Befragten besteht im Stadtgebiet bereits eine gute Infrastruktur (Einzelhandel, ÖPNV, Grünanlagen). Insbesondere öffentliche Verkehrsmittel sind innerhalb weniger Minuten zugänglich.

Erhöhung der Verkehrssicherheit



- Erhöhung der Verkehrssicherheit für Radfahrer
- Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fußgänger

Mit zunehmendem Alter gewinnt die Verkehrssicherheit für Fußgänger an Bedeutung.

Geschäfte, öffentliche Einrichtungen und Verkehrsmittel sind fußläufig zu erreichen. Lediglich die lokalen Einrichtungen wie etwa Post, Bank oder Sport- und Freizeiteinrichtungen können durchschnittlich in einer Viertelstunde oder in einem längeren Zeitraum erreicht werden.

■ Verkehrssicherheit ist vielen wichtig

Die Umfrage zeigt, dass die allgemeine Verkehrssicherheit für Radfahrer und Fußgänger eine wichtige Rolle

spielt. Die Verkehrssicherheit für Radfahrer ist besonders den 60- bis 69-Jährigen „sehr/lieber wichtig“. Bei Befragten der Verkehrssicherheit für Fußgänger nimmt die Wichtigkeit erst im Alter zu. 43 % der 60- bis 69-Jährigen empfanden die Erhöhung der Verkehrssicherheit als „ausreichend vorhanden“. Wohingegen 66 % der Befragten über 80 Jahre eine Erhöhung der Verkehrssicherheit für „sehr/lieber wichtig“ hielten. Dies wurde durch eine Fotoaktion verdeutlicht. Die zugesandten

■ Toiletten und Sitzmöglichkeiten

Als besonders relevant die Fortbewegung im eigenen Stadtgebiet sehen die Seniorinnen und Senioren die Verfügbarkeit von öffentlichen Toiletten. So geben 66 %

gen wünschen sich 48% mehr Bewegungsangebote für Menschen ab 60 Jahren. Bestehende Angebote, wie zum Beispiel der Bewegungsparcours in Tempelsee, werden mehrfach gelobt und in weiteren Stadtteilen gewünscht.

■ Hintergrund und Vorgehen

Befragt wurden im Zeitraum von Januar bis Februar 2021 Bürger und Bürgerinnen über 60 Jahre. Für die repräsentative Umfrage wurden 300 zufällig ausgewählte Offenbacher und Offenbacherinnen angeschrieben. Die Rücklaufquote betrug 34 %. Die Umfrage erfolgte anhand eines standardisierten Fragebogens. Er beinhaltete Fragen, wie zum Beispiel zu Arten von Wohnhäusern in der Nachbarschaft, Entfernung zu lokalen Einrichtungen, Infrastruktur der Fuß- und Radwege in der Wohnumgebung, Attraktivität des Wohnviertels und die eigene körperliche Aktivität.

Neben der Bürgerbefragung fand eine Fotoaktion von Februar bis März 2021 statt. Der Auftrif folgte über Begegnungsstätten wie Seniorentreffs, Freiwilligenzentren und das Mehrgenerationenhaus. Insgesamt nahmen aber nur 30 Bürgerinnen und Bürger das Angebot wahr und sendeten ihre Fotos zu. In persönlichen Gesprächen wurden die Bilder nochmals erläutert.

matz/psp

Infos im Internet
offenbach.de/bewegung